

TESTFELD FÜR FLUGTAXIS IN LECK

Warten auf das Förder-Geld



Mutet futuristisch an: Eine „Volocopter“ genannte Passagier-Drohne der Firma E-Volo. Fluggeräte dieser Art könnten zukünftig vermehrt den nordfriesischen Himmel bevölkern.

Machbarkeitsstudie AirConnect-NF läuft auf vollen Touren – der Zuwendungsbescheid des Verkehrsministeriums fehlt noch.

von Dorthe Arendt

02. Dezember 2019, 16:33 Uhr

Leck | Der ehemalige Militärflugplatz in Leck als Testfeld für Flugtaxis und unbemannte Flugobjekte? Das Innovationsprojekt AirConnect-NF erregt Aufsehen – auch Lecks Bürgermeister Andreas Deidert griff das Thema in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung auf. „Egal, was das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie sein wird – sie schafft Aufmerksamkeit für das gesamte Konversionsprojekt Fliegerhorst“, so Deidert.

Die Gemeinde Leck sei im Falle dieses konkreten Projekts nur einer von mehreren assoziierten Partnern, genau wie die beiden anderen Anrainer-Gemeinden Klixbüll und Tinningstedt oder auch die GKU GmbH Planungs- und Sanierungsgesellschaft, die den gesamten Konversionsprozess und auch die anderen Projekte auf dem ehemaligen Fliegerhorst betreue, betonte Deidert.

„Diese Machbarkeitsstudie wird vom Bundesverkehrsministerium gefördert, und zwar sehr hoch gefördert“, erläuterte Deidert. Zur Erinnerung: Das Bundesverkehrsministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat zugesichert, die insgesamt 130.000 Euro teure Machbarkeitsstudie mit einer 75-Prozent-Förderung zu unterstützen. Der Kostenanteil für die Gemeinde Leck sei in diesem Projekt absolut überschaubar „und eher im Bereich Portokasse“ anzusiedeln, berichtete Deidert nun in der Sitzung der Gemeindevertretung. Jedoch: „Der Zuwendungsbescheid vom Ministerium steht noch

immer aus. All die Menschen, die derzeit an der Machbarkeitsstudie arbeiten, tun das derzeit noch umsonst“, so Deidert.

„Ja, wir warten noch auf den Zuwendungsbescheid“, hieß es gestern auf Nachfrage aus dem Büro der EurA AG Schleswig-Holstein. Diese europaweit tätige Technologie- und Innovationsberatung hat das Projektmanagement für die Machbarkeitsstudie AirConnect-NF übernommen.

Die Verantwortlichen der EurA AG Schleswig-Holstein koordinieren und operieren aus der Luft betrachtet nur einen Katzensprung entfernt vom ehemaligen Nato-Fliegerhorst, sie haben ihre Niederlassung nämlich in Enge-Sande auf dem Greentec-Campus und arbeiten auf Hochtouren. Denn: Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie müssen bereits Ende Februar 2020 feststehen. „Aber: Wir sind mehr als überzeugt, dass der Zuwendungsbescheid und damit das Fördergeld noch in diesem Monat eingehen wird“, so Melissa Körner vom Projektmanagent AirConnect-NF.

– Quelle: <https://www.shz.de/lokales/nordfriesland-tageblatt/warten-auf-das-foerdergeld-id26559652.html>